

die überwinternen Königinnen ihre Winterquartiere. Dafür ist sie im Herbst relativ lange aktiv und kann im Freiland bis in den Oktober hinein angetroffen werden.

Das beim Fliegen zu vernehmende, durch den schnellen Flügelschlag erzeugte Brummen lässt erahnen, welche Energie die Tiere, die nach physikalischen Gesichtspunkten gar nicht fliegen können sollten, aufbringen müssen, um sich in der Luft zu halten. Vor dem Fliegen müssen sie sich durch Kontraktion der Flugmuskulatur regelrecht aufheizen, um ihre Flugtemperatur zu erreichen. Diese Fähigkeit zur aktiven Temperaturregulation hat den Vorteil, dass Hummeln in weit nördlichen Breiten noch vorkommen können wie z.B. in Lappland.

Die Steinhummel gehört in Deutschland nicht zu den 16 derzeit als bedroht geltenden Hummelarten. Sie ist jedoch, wie alle anderen in Deutschland vorkommenden Hummelarten, nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt.

Stefan SCHMIDT

### Bericht über das 17. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen in Rohrdorf fand am 19. Oktober 2004 statt. Der Berichtstatter konnte etwa 20 Teilnehmer aus Südbayern und Salzburg begrüßen.

Vor den Fachvorträgen wurden folgende Punkte besprochen: Das vom LfU beauftragte Planungsbüro hat um Mitarbeit bei der Schlußbearbeitung des Fortschreibungsbandes **ABSP Landkreis Traunstein** gebeten. Mehrere Teilnehmer erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Der Berichtstatter wird zu Beginn des kommenden Jahres hierzu zu einer Besprechung einladen. Auf den zur Verfügung gestellten Artenlisten sollen die landkreis- und regionalbedeutsamen Arten gekennzeichnet werden.

Es wurde auch wieder das laufende Projekt **Erfassung der Noctuidenfauna Südostbayerns** angesprochen. Mit der Verteilung des letzten Erfassungsblattes (Umfrage 12, einige Nachträge zu den vorhergehenden Umfragen) sind nun die Umfragen abgeschlossen. Bis etwa Ende 2005 besteht noch die Möglichkeit, Daten nachzuliefern. Hierzu wird erneut auf den im Nachr.Bl. bayer. Ent. 52(3/4) S. 89 f. veröffentlichten Aufruf hingewiesen, sowie auf die Möglichkeit, alle Umfrage-Formblätter über Internet (MEG-Homepage [www.zsm.mwn.de/meg](http://www.zsm.mwn.de/meg)) abzurufen. Bis Ende 2005 sollen alle Daten in einer Datenbank erfasst sein. Über die Auswertungsergebnisse wird in gewohnter Form in Rohrdorf berichtet werden (am 22.02.2005 sowie voraussichtlich im Frühjahr 2006). Die Ergebnisse sollen dann publiziert werden. Zu Rückfragen stehen weiterhin E. SCHEURINGER oder W. RUCKDESCHEL zur Verfügung.

Anschließend berichteten Stefan LEVANDOWSKI und Heinz FISCHER mit zahlreichen Lichtbildern über **„Schmetterlinge Zyperns“**. Die beiden Referenten haben Zypern zu allen Jahreszeiten lepidopterologisch erforscht und ihre Ergebnisse bereits in mehreren Veröffentlichungen (siehe unten) vorgelegt.

LEVANDOWSKI stellte im ersten Vortragsteil die Insel Zypern als Kultur- und Naturraum vor. Sie gehört biogeografisch zu Kleinasien, hat aber auch viele Gemeinsamkeiten mit der europäisch-ägäischen Inselwelt. Biologisch besonders interessant sind die beiden Gebirgsregionen des Troodos-Gebirges (mit der höchsten Erhebung Olympos, 1951 m) im griechischen Teil und des Pentadaktylos im türkisch beherrschten Teil der Insel. Das Klima ist durch heiße, trockene Sommer und eine kühlere, feuchte Winterperiode gekennzeichnet. Die kältesten Monate sind Dezember bis Februar. Die Fauna und Flora enthält aufgrund der längeren Isolationsperioden zahlreiche Endemiten. Die Schmetterlingsfauna wurde erstmals von LEDERER (1855) und zuletzt von REBEL (1939) umfassend beschrieben. Seitdem sind zahlreiche Arten neu nachgewiesen worden; es fehlt aber eine umfassende Neubearbeitung.

Zur Tagfalterfauna verwies der Referent auf die opulent ausgestattete Monografie von Christodoulos MAKRIS (Butterflies of Cyprus). Die Raupen des zyprischen Endemiten *Glaucoopsyche paphos* leben auf Ginster. Die Schwärmerfauna unterscheidet sich von benachbarten Gebieten nur insofern, als trotz größerer Kiefernbestände *Hyloicus pinastri* L. fehlt. Unter den Lasiocampidae wurde *L. terreni* H.-S. als Besonderheit erwähnt, der häufig mit *L. trifolii* D.& S.

verwechselt wird. *L. terreni* unterscheidet sich hiervon sowohl genitaliter, als auch durch den schwarzen Nackenfleck der Raupen, sowie deren gesamten Habitus. Die Ssp. *palaestinensis* von *L. serrula* G. kommt nur an den Salzseen im Süden Zyperns vor; die Raupen leben an Chenopodiaceen. Eine Besonderheit ist auch *Trichiura veranae* WITT, der erst im November fliegt. Erwähnenswert ist auch der Nachweis des afrikanischen Spinners *Chondrostega palaestrana* STGR.. Die Ssp. *ströhlei* der Art *Perisomena caecigena* KUPIDO musste aufgrund der Erkenntnisse der beiden Referenten eingezogen werden. Auf Sumachgewächsen leben die Raupen von *Parocneria terebinthi* FR.. Unter den Lymantriidae ist *Orgyia trigotephras* BOISD. zu erwähnen, die mit Pheromonen nachgewiesen wurde. Eine weitere Art der zyprischen Salzseen ist *Teia josephina* AUST. Zuchtversuche des Referenten ergaben eindeutig Artverschiedenheit von *T. dubia* TAUSCHER durch das unterschiedliche Aussehen der Raupen. Die Kokons der Weibchen befinden sich immer höher im Bewuchs als die Kokons der Männchen. Das hängt mit der Flugunfähigkeit der Weibchen zusammen, die im Kokon die Männchen abwarten, welche zur Begattung in den Kokon eindringen. Zu den Notodontidae: Der Kiefern-Prozessionsspinner scheint auf Zypern in einer eigenen Art (*Thaumetopoea wilkinsoni* TAMS) aufzutreten. Auch *T. solitaria* FR. kommt auf der Insel vor. In einer Ssp. kommt *Furcula interrupta syra* GRUM-GRSHIMAILO vor, die sich sowohl genitaliter als auch durch die Zeichnung der Raupen von *F. bifida* BRAHM unterscheidet. Unter den Cossidae erwähnte der Referent den auch in Griechenland vorkommenden *Paropta paradoxus* H.-S. Das Raupenhabitat ist noch nicht vollständig geklärt: Der Referent vermutet Johannisbrotbaum oder Olive.

Zu den Bärenspinnern: Die Syntomide *Dysauxes famula* FR. wird häufig angetroffen; zur Zypernfauna gehört ebenfalls *Euplagia quadripunctaria* PODA.. Häufig trifft man auch auf die meist parasitierten Raupen von *Ocnogyna loewii* ZELLER. Die Drepaniden-Gattung *Clix* ist durch *asiatica* BANG-HAAS vertreten. Diese Art unterscheidet sich von der nahe verwandten *glaucata* SCOP. durch die Randfleckenanzahl der Vorderflügel (*asiatica* nur 4, *glaucata* mehr als 4). Die zu den Limacodidae gehörende Art *Hoyosia cretica dray* WILTSHIRE ist erstmals seit langer Zeit wieder aufgefunden worden. Unter den Psychiden wurde *Pachytelia villosella* OCHS. erwähnt. Abschließend kam der Referent auf die auf Zypern sehr seltenen Zygaenen zu sprechen: Es fehlen die roten Gattungen. Unter den Grünwidderchen (Procridinae) wurde u.a. *Jordanita graeca* JORDAN nachgewiesen.

Im zweiten Teil des Abends berichtete Heinz FISCHER über die Sesien-, Geometriden- und Noctuidenfauna Zyperns. Unter anderem wurden mit Pheromonen *Synenthedon myopaeformis* in einer neuen Unterart (*mesoreaca*), *Chamaesphacia masariformis* OCHS., *Cham. proximata* STRG. (*Salvia*), *Cham. alysoniformis* H.-S. (*Mentha*), *Pyropteron minianiformis* FREYER (*Rumex*), *Synansphacia leucomelaena* Zeller (häufig, in Wolfsmilch, Wiesenknopf) und *Bembecia albanensis* REBEL nachgewiesen.

Unter den Geometriden (Ennominae) erwähnte der Referent zuerst den Endemiten *Pseudoterpna rectistrigaria* WILTSHIRE sowie *Pseudoterpna coronillaria axillaria* GUENÉE, die gut mit untersuchten Vertretern aus dem Libanon übereinstimmt, außerdem *Proteuchloris neriaria* H.-S. und die häufige *Neognopharmia stevenaria* BOIS. *Crocallis* ist durch den Endemiten *cyprica* FISCHER vertreten, der sich von der verwandten *tusciaria* BORKH. unter anderem durch die Vorderflügelgefärbung deutlich unterscheidet. *Ennomos fuscantaria* HAWORTH konnte neu für die zyprische Fauna gemeldet werden und die Endemiten *Ennomos lissochilus* PROUT und *Eumera mulier* PROUT werden vorgestellt.

Die Gattung *Dyscia* ist durch die beiden Arten *simplicaria* REBEL (Endemit) und *innocentaria osmanica* WAGNER vertreten. Die auch auf Kreta und in der Türkei vorkommende *Apochima flabellaria* HEEGER fehlt auch in Zypern nicht. Bei der auf Zypern fliegenden *Menophra* handelt es sich um *berenicidaria* TURATI (*M. trypanaria* WILTSHIRE ist damit zu synonymisieren!). *M. abruptaria* THUNBERG unterscheidet sich von ihr genitaliter, *japygiaria* O. COSTA dagegen nur habituell. HAUSMANN hat 1995 den Endemiten *Eumannia arenbergeri* H. neu beschrieben. Der Referent berichtete außerdem über die Vorkommen von *Aspitates ochrearia* ROSSI.

Bei den Sterrhinae erwähnte er die Vorkommen von *Problepsis ocellata* FRIVALDSKY und *Rhodostrophia cypraria* REBEL (letztere Endemit). Unter den Larentiinae nannte er *Comptogramma*

*bilineata* L., der auf Zypern der Ssp *bohatschi* AIGNER zugewiesen wird. Ein Erstnachweis für Zypern liegt mit *Xanthorhoe oxybiata* MILL. vor. Außerdem zeigte er Abbildungen von *Catarhoe hortularia palaestinensis* STGR., *Antilurga adlata* STGR. und *Larentia clavaria pallidata* STGR., deren Raupen auf kleineren Malvengewächsen vorkommen und dort in Ruheposition abgespreizte Blattstile imitieren.

Die umfangreichen Aufsammlungen von Noctuiden bedürfen teilweise noch der Bearbeitung. FISCHER erwähnte u.a. *Ophiusa tirhaca* CR., *Ammoconia aholai* FIBIGER, *Dryobotododes servadeii* NIL. et al, *Pseudenargia troodosi* SVENDSEN et al. (endemisch), *Episema korsakovi* CHRISTOPH, *Eublemma gratissima* STGR. und *Bryopsis amasina* DR..

Die beiden Referate mit dem eindrucksvollen Bildmaterial fanden großen Beifall und lassen noch weitere faunistisch und systematisch bedeutsame Fachbeiträge erwarten.

#### Hinweise auf Veröffentlichungen der Referenten

FISCHER H. 2003: *Crocallis cyprica* sp. nov., eine neue Spannerart von der Insel Zypern. – Ent. Z., Frankfurt a. M. **113**, 372-374.

FISCHER H. & LEWANDOWSKI, S. 2004: Neue taxonomische Erkenntnisse der zyprischen Geometridae. – *Atalanta* **35** (1/2), 127-132. Tafel Xb.

-- 2004: Check-Liste der Noctuidae von Zypern. *Atalanta* **35** (1/2), 119-126.

LEWANDOWSKI, S. 2000: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Zypern. – Ent. Z., Frankfurt a. M. **110**, 376-377.

-- 2001: *Lasiocampa terreni* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847), Bestätigung des Artstatus und Erstbeschreibung der Präimaginalstadien. – Ent. Z., Frankfurt a. M. **111**, 43-46

LEWANDOWSKI, S. & H. FISCHER 2002: Beitrag zur Schwärmer und Spinnerfauna von Zypern sowie eine Übersicht der bisher bekannten Arten. – Ent. Z., Frankfurt a. M. **112**, 264-272.

-- 2003: Zweiter Beitrag zur Schwärmer und Spinnerfauna Zyperns. – Ent. Z., Frankfurt a. M. **113**, 295-301.

Zu den **beiden nächsten Treffen** – wie üblich in Rohrdorf (Hotel zur Post) sind wieder alle Entomologen herzlich eingeladen. Gäste sind immer willkommen!

**18. Treffen, Di. 22. Feb. 2005, 19.30 h**, Auswertungen zu südostbayerischen Noctuiden (Forts.) (W. RUCKDESCHEL, E. SCHEURINGER, mit Lichtbildern).

**19. Treffen, Di. 25. Okt. 2005, 19.00 h**, Diavortrag; E. SCHEURINGER: "Hadeninae SO-Bayerns". (Achtung! Geänderte Anfangszeit).

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL  
Westerbuchberg 67  
D-81477 Übersee  
Tel.: 08642-1258 oder 089-796464  
Fax: 089-74995666  
E-Mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

#### Hinweis

Die gegenwärtig gültige vierte Ausgabe (1999) des **internationalen Codes für zoologische Nomenklatur** ist jetzt frei zugänglich im Internet verfügbar unter: <http://www.iczn.org/iczn/index.jsp>. In Buchform ist sie natürlich auch in der Bibliothek der ZSM oder dort auch bei einzelnen öfter damit befassten Entomologen vorhanden, aber manches lässt sich vielleicht online leichter finden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über das 17. Treffen der südostbayerischen Entomologen  
60-62](#)